



DER NACHSTE SCHRITT DER MENSCHHEIT

Joseph Chilton Pearce (Zusammenfassung-zz-s152-164)

<https://josephchiltonpearce.org> * <https://ttfuture.org/joseph-chilton-pearce/>

Auszug der **Gehirnforschung über Geburt** - mühsam & mit großer Freude zusammengetragen für die Vision von „Green Phoenix 2025“ „Int. peace education school“ & Seitai → www.lovebirth.de/ipep

MUTTER-KIND-BONDING s.152

Stillen löst starke Kontraktionen in der Gebärmutter aus, die die Gebärmutter in die ursprüngliche Form zurückziehen. Außerdem bietet die Natur durch das Stillen reichhaltiges Feedback, d. h. Belohnungen einer **sehr sinnlichen und liebeserfüllten Art**.

Forschungen haben ergeben, daß **Brustkinder intelligenter sind als Flaschenkinder**... nicht bloß die physische Ernährung, sondern den ständigen Gesichtskontakt, Herzkontakt und die gesamte Stimulierung, die dem Brustkind zuteil wird. Es tritt keine die Entwicklung so störende „Trennungsangst“ oder „psychologische Verlassenheit“ auf. ..alle Aspekte der Intelligenz werden nicht nur in der frühesten Kindheit, sondern fürs ganze Leben gefördert und verstärkt.

Das **Colostrum**, die erste von der Mutterbrust produzierte Milch überträgt dem Neugeborenen sämtliche Immunitäten, die die Mutter ihrer Lebenszeit erworben hat. Auf jeden Fall hat das **zu Hause geborene Kind mit gutem Bonding eine sechs zu eins höhere Überlebenschance als das Krankenhauskind**, und dasselbe gilt auch für die Mutter. Mit der lebensspendenden Plazenta verbunden bleiben (bis das pulsieren endet) 30 % des kindlichen Blutes bleiben während dieser Anpassungsphase in der **Plazenta und sorgen für den vom Kind benötigten Sauerstoff**.

Das Brechen des Bandes s155-67

Wenn die Entbindung bevorsteht, suchen alle Säugetiere einen sicheren, versteckten Ort auf. Beim ersten Anzeichen einer Störung, bei unbekannten Geräuschen oder Einmischung unterbricht die **angeborene Mammalierintelligenz** den Gebärvorgang, und die Mutter wartet, bis die Bedrohung vorbei ist, oder **sucht nach einem noch sichereren, abgeschirmteren Platz für die Entbindung**, weil ihre Verwundbarkeit während des Gebärens am größten ist.

Unsere **Mütter sind so konditioniert, daß sie das Kindergebären für eine unerträglich schmerzhaft und gefährliche Tortur** halten, die ein Höchstmaß an professioneller Hilfeleistung erfordert. Ihr Arzt sagt ihnen, sie sollen sich keine Sorgen machen, **er wird sich um alles kümmern**.

Nach neun Monaten in derartiger Erwartung wird die Mutter eilends ins Hospital gebracht und dort **in fremdartiger Umgebung allein gelassen**. Dann erhält sie **Medikamente zur Einleitung oder Beschleunigung von Wehen**, die inzwischen blockiert und aus dem Rhythmus sind.

...flacher Rückenlage (die einzige Haltung, die die Geburt bekanntermaßen besonders erschwert); sie werden in **gleißend helle Operationssäle** gefahren + von **maskierten Fremden**...Derartige Invasionen lösen bei Mutter wie Kind ausgesprochene **Angstfälle** aus,...**auseinander-gespreizte Geschlechtsbereich der Mutter** — von gleißendem Licht angestrahlt wie ein Laborfrosch vor seiner Sezierung;

So wird der Säugling mit der Zange oder ... herausgezogen. Bei 30 Prozent der amerikanischen Geburten wird die Mutter per größerem operativen Eingriff, dem „Kaiserschnitt“, aufgeschnitten, um das Kind herauszuholen. (Medizinstudie des US-Gesundheitsamtes gab an, daß womöglich nur 1-3% Prozent dieser Operationen gerechtfertigt seien - Tatsächlich treten bei weniger als 0,05 Prozent der natürlichen Geburten Komplikationen auf)

...schneiden unsere Mediziner routinemäßig die **Nabelschnur** in dem Moment durch, wenn das Kind aus der Gebärmutter heraus ist, so daß das Neugeborene als erstes einen **Sauerstoffmangel** erfährt, eine Hauptangst aller Säugetiere; das Kind schnappt nach Luft, bevor Schleim und Fruchtwasser aus dem Nasengang abgefließen sind, verschluckt sich an der Flüssigkeit und wird pflichtgemäß an den **Füßen in die Luft gehoben und auf den Rücken geklopft**, damit der vermutete Schleimpfropf sich löst und es den ersten Atemzug tun kann.

Der „**Klaps für das Baby**“ ist zum archetypischen Symbol des Dramas auf Leben & Tod geworden; diese Wiederbelebungsmaßnahme die Ursache für etwa 80 Prozent autopsierter **SIDS-Fälle**

war. Der **plötzliche Säuglingstod... 80 Prozent der SIDS-Opfer**, die von Dr. Towbin autopsiert wurden, ergaben als **Todesursache eine Blutung im oberen Rückenmark** innerhalb der Wirbelsäule; dies ist mit einer gewöhnlichen Autopsie nicht feststellbar. Die Blutung im Bereich des oberen Rückens, wo das **Kind den Klaps bekommt**, um das Atmen in Gang zu bringen, bildet sich allmählich zu einem Klumpen, der gegen das Hauptnervengeflecht drückt, das die Lungen- und Herztätigkeit steuert bis am Ende beide Tätigkeiten leise aussetzen...in jedem Fall tritt bei **vorzeitig durchtrennter Nabelschnur** ein Sauerstoffmangel auf, auch wenn keine Wiederbelebung nötig ist. **Sauerstoffmangel stellt eine Hauptursache für Gehirnschäden bei Neugeborenen** dar.

Während des letzten halben Jahrhunderts haben 97 % unserer Neugeborenen nur Desinfektions-, Narkosemittel und andere für nötig erachtete ätzende Chemikalien gerochen, was den natürlichen Übergang der Immunität von der Mutter auf das Kind verhindert.

97 % unserer Säuglinge hören nur das **Gebrumm der Maschinen** und eine kurze Weile fremde Stimmen, bis zur **Stille im Kindersaal**. Neugeborene erkennen auch den Geschmack ihrer eigenen Mutter, aber das Stillen, von der medizinischen Gemeinschaft bereits in Verruf gebracht, Verschwand für 97 % aller amerikanischen nach dem zweiten Weltkrieg zur Welt gekommenen Kinder. 97 % aller in den letzten fünf Jahrzehnten geborenen Kinder gab es kein Gesicht zu sehen, nur **Masken und grelles, für tauforsche Augen recht schmerzhaftes Licht**. Diese empfindlichen Augen werden mit Gewalt aufgehalten, um eine **reizende Chemikalie** hineinzuträufeln; dann wird das Baby gewaschen, eingewickelt und in seine Stationskabine gebracht, wo es zwei vom Uterus her unbekannte Zustände erfährt — **Schweigen und Stille** — auf welche das Kind genetisch nicht vorprogrammiert ist. Da mütterliche Pflege und Erfüllung seiner inkodierten Erwartungen ausbleiben, schütten die Hebammen des Neugeborenen in dieser **höchsten Angst und Verlassenheit** weiter Steroide aus. Für kurze Zeit schreit das Kind, dann tritt Stille ein. Bonding zur Mutter ausbleibt,... bis das Kind einen Schock erleidet und das Bewußtsein verliert — eine Gnade der Natur.

...das Lernen im Uterus beginnt, und bei einer **Geburt ohne Verabreichung von Medikamenten** ist das **Neugeborene bewußt, wach und empfindsam**."

...Stillen geriet in Verruf, statt dessen kam **Milchersatz** mit hohen Proteinanteilen und Fettgehalten auf den Markt. Sofort waren die Babys prall und rund, nicht mehr so mager wie bisher. Aber das Flaschenkind bekommt selten sechs bis zwölf Zoll vor sich ein Gesicht zu sehen. Es nimmt keinen Herzschlag auf, fühlt keinen Hautkontakt. ...durch unsere eigene **barbarische Geburtspraxis** diese Verzögerung verschuldet. ^{s160}

....Auf die **männlichen Neugeborenen** wartet eine noch größere Überraschung, denn bevor sie das Krankenhaus verlassen, werden sie routinemäßig, wie seit den letzten 50 Jahren üblich, ohne Narkose beschnitten. Gehirnwellenmuster zeigen gravierende Störungen, während die Kinder schreien; sie „schlafen nicht einfach ein“, sondern erleiden einen Schock. ...die **barbarische Praxis der Beschneidung**, die dem männlichen Nachwuchs in Amerika massenhaft zuteil wurde, spielt in der heute grassierenden Zunahme an **Gewalttaten und Sexualmißbrauch** aller Art eine Rolle.

...wirklich **maßgebende Katastrophe** der Geschichte ist die **Trennung von Mutter und Kind bei der Geburt**. Die Erfahrung des **Verlassenwerdens** hat die verheerendste Auswirkung auf das ganze Leben, sie macht uns zu **emotionalen und psychologischen Krüppeln**. Unterdessen erlebt die Mutter ihre Reaktion auf dieses Verlassen als „Postpartum Blues“, eine **Depression**; *(die Mutter verliert die natürliche Liebe - da angenommen wird es sei verstorben - und macht sich dann Vorwürfe das sie das Kind nicht liebt)* Die zivilisierte Geburt, also intellektuelle Einmischungen in das, was allen Frauen spontan und natürlich käme, unterminiert den Vorgang des **Bonding** schon seit Jahrhunderten. Nichts in unserer gesamten Geschichte kommt jedoch an die Katastrophe der medizinischen Kindergeburt des 20. Jhd heran, die unsere genetisch einprogrammierten Bindungen, Punkt für Punkt zerstört und einen so massiven Schaden angerichtet hat, daß er möglicherweise nicht wieder gutzumachen ist.

Unser (USA) Entbindungssystem ist das teuerste der Welt, jedes Jahr eine Multimilliardenindustrie, und doch haben neunzehn andere Industrienationen bessere Geburtsüberlebenschancen als wir. Die **obszönen, gewissenlosen Praktiken** sind nicht nur akzeptiert, sondern **gelten als Vorbild** für die **Kindergeburt**. Unsere heutigen Generationen sind die **„ungebondeten“ Opfer**;

...neuseeländischer Arzt Stephen Taylor es ausdrückte, handelt es sich in Wirklichkeit um einen grundlegenden **Krieg zwischen Mann und Frau**. In dem langen **Kampf des männlichen Intellekts gegen die Intelligenz des Herzens** war der große Trumpf, die Frau da zu erwischen, wo und wann sie am allerverwundbarsten ist, und ihrer Macht zu berauben.

...die Frauen sind ärgerlich auf die Männer, die ihnen ihre Macht raubten, und in der Identifikation mit ihren Unterdrückern **lehnen sie in der Folge Mutterschaft und Männer ab**.

Bis 1985 waren 70 Prozent aller Kinder unter vier Jahren in Tagesstätten;

Die **Hausgeburt ist unter allen Umständen sicherer und erfolgreicher** als eine Geburt im Hospital, im Verhältnis sechs zu eins. Das heißt, im **Hospital ist die Sterberate**, ganz unabhängig von den jeweiligen Umständen, **sechsmal so hoch wie zu Hause**. Der Intellekt der männlichen Ärzte hat sich in die weibliche Intelligenz eingemischt und tatsächlich einen größeren Abschnitt ihres Lebens zerstört. Die **medizinische Geburt ist eine der zerstörerischsten Kräfte**, die je aus dem männlichen Kopf hervorging, und **eine der zerstörerischsten Kräfte, die heute auf der Erde wirksam ist**.

Und wie so oft in der **Ironie des Schicksals verbeugen wir uns und beten an, was uns zerstört**. Wir **„verehren unseren Arzt wie unsern Gott“** und bieten unsere Mütter als Sühneopfer dar. 1979 stiftete die kalifornische Regierung die erste wissenschaftliche Erhebung, die jemals über die Grundursachen von Kriminalität und Gewalt durchgeführt wurde. Drei Jahre später erschien der erste Bericht, demzufolge die erste und wichtigste Ursache des epidemischen Anstiegs der **Gewalttätigkeit in Amerika in der Gewaltanwendung an Müttern und Kindern bei der Geburt** liege." s163

Das ist die Hauptursache für unseren explosiven Selbstmordanstieg, Drogenmißbrauch, Familienzusammenbruch, Aussetzung und Mißbrauch von Säuglingen, und Kindern, Verfall des Schulwesens und sozialen Zerfall ganz allgemein. Nur das **Fernsehen**, von dem später noch die Rede sein wird, kann es noch mit dieser Zerstörungskraft aufnehmen.

...Schlüsselmerkmal jeder echten Gesellschaft, Sie kümmerten sich nicht nur wegen der schieren Notwendigkeit des Überlebens umeinander, sondern spontan aus der **Bondingfunktion** heraus, die ihre **Hausgeburt gewährleistete**.

Japan hat sein altes Hebammensystem vor etwa 25 Jahren (=1992) aus den größeren Industriestädten verbannt, all unsere Maschinerie importiert und uns dann technologisch überholt; innerhalb von drei Jahren errichteten die Japaner ihre ersten Kinderhorte; innerhalb von zehn Jahren war die Gewalt an Schulen und in den Familien zur Epidemie geworden, während „Streßpegel“ und Alkoholismus in der japanischen Arbeiterschaft himmelhoch angestiegen.

Die Antwort liegt in der Arroganz des männlichen Intellekts, der die Weisheit der Natur untergräbt.

